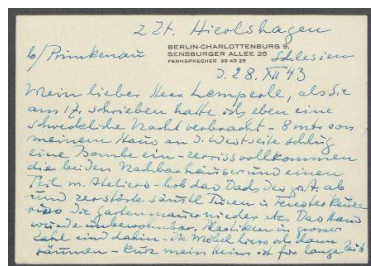


Brief von Georg Kolbe an Hermann Lempere



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Hermann Lempere
Datierung	28.12.1943
Umfang	1 Briefkarte
Erwerbung	Ankauf Antiquariat Engel & Co., 2017
Inventarnummer	GK.607.1.8_008
Transkript	vorhanden
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die Briefe und Postkarten von Georg Kolbe an Hermann Lempere und seine Frau (GK.607.1.1 - GK.607.1.11) wurden 2007 als Teil des Nachlasses von Hermann Lempere erworben. Sie wurden dem Nachlass Georg Kolbes als angereicherter Nachlass zugeordnet.

Transkription

(Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernsprecher 99 49 28)

z. Zt. Hierlshagen

b/Primkenau

Schlesien

d. 28.XII 43

Mein lieber Herr Lempere, als Sie am 17. schrieben, hatte ich eben eine schreckliche Nacht verbracht – 8 mtr von meinem Haus an d. Westseite schlug eine Bombe ein – zerriss vollkommen die beiden Nachbarhäuser und einen Teil m. Ateliers – hob das Dach des gr. A.[großen Ateliers] ab und zerstörte sämtl. Türen und Fensterk[r]euze, riss die Gartenmauer nieder etc. Das Haus wurde unbewohnbar. Plastiken in grosser Zahl sind dahin – die Möbel liess ich dann räumen – kurz, mein Heim ist für lange Zeit

Seite 2

dahin – meine Nerven desgleichen.

Seit dem Tode meiner lieben Frau
war dies die zweite schwere Wunde,
die mir geschlagen wurde. Nach einer
Woche Kellerdasein bin ich nun hier
aufgenommen – freundlich u. gastlich –
doch Ruhe werde ich nicht finden.

Das Keudellsche Haus⁽¹⁾ ist nur im Innern
beschädigt. Gottlob, so kann K. meine
offenstehende Ruine bewachen. Ihre frdl[freundliche]
Konservensendung aus R. erhielt ich kurz
vor der Flucht. Falls Sie mal eine Flasche
direkt hierher schicken, werde ich mich
stets sehr freuen – Herzlich und getreu

Ihr Georg Kolbe

Anmerkungen

- (1) Das Haus von Kurt von Keudell, dem Schwiegersohn von Georg Kolbe (verh.
mit Leonore seit 1923) ind der Sensburger Allee 26